

Punkt 5: Gender Mainstreaming

Im Rundschreiben vom 17.12.2001 fordert das BMFSFJ alle Träger im KJP auf, in allen geförderten Maßnahmen auf die Umsetzung der Strategie „Gender Mainstreaming“ zu achten. Hierbei steht besonders im Fokus, wie sich Maßnahmen auf Mädchen bzw. Jungen auswirken, aber auch ob und wie Maßnahmen zur Chancengleichheit der Geschlechter beitragen können.

Gender Mainstreaming wurde verpflichtend in die Förderrichtlinien des Kinder- und Jugendplanes (KJP) aufgenommen. Die Verwirklichung von Gender Mainstreaming soll von den Trägern der außerschulischen politischen Jugendbildung in ihren Berichten berücksichtigt werden. Deshalb sollen alle Träger, die über den DVV KJP-Mittel erhalten, in ihren Sachberichten einen Gender-Mainstreaming-Abschnitt verfassen.

Bitte verfassen Sie Ihren Bericht auf dem Hintergrund folgender Leitfragen:

1. *Konzeption der Maßnahmen*
 - a. Werden Mädchen wie Jungen in der Konzeptionierung meiner Maßnahmen gleichgewichtig benannt?
 - b. Wird in meinen Maßnahmen Bezug auf die unterschiedlichen Lebenswelten von Jungen und Mädchen genommen?
 - c. Reagiere ich mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Jungen und Mädchen?
 - d. Verhilft meine Maßnahme zur tatsächlichen Gleichstellung der Geschlechter?
 - e. Wird ein Geschlecht benachteiligt?
2. *Zielgruppe der Maßnahmen*
 - a. Haben Mädchen wie Jungen einen gleichberechtigten Zugang zu meiner Maßnahme?
 - b. Wie ist das quantitative Verhältnis von Mädchen und Jungen in meinen Maßnahmen?
 - c. Ist dieses Verhältnis zufällig oder gewollt?
 - d. Werde ich in Zukunft vor Beginn meiner Maßnahmen das Geschlechterverhältnis der Jungen und Mädchen steuern und wenn ja, wie?
3. *Durchführung der Maßnahmen*
 - a. Welche meiner Maßnahmen werden eher von Jungen genutzt, welche eher von Mädchen, und was sind die Gründe dafür?
 - b. Werden in meinen Maßnahmen didaktische Materialien ausgewählt und verwendet, die die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Jungen und Mädchen thematisieren?
4. *Interaktion innerhalb der Maßnahmen*
 - a. Spielen die Zusammensetzung und der Einsatz meiner Dozenten im Hinblick auf Geschlechterdifferenzen bei den Teilnehmenden eine Rolle?
 - b. Werden tradierte patriarchale Wahrnehmungsmuster, Wertehaltungen und Vorgehensweisen thematisiert?
5. *Teamreflexion meiner Maßnahmen*
 - a. Wie wird die Geschlechterthematik in meinem Team verhandelt?
 - b. Gibt es eine Reflexion der Dozenten im Hinblick auf diese Thematik?
6. *Evaluation*
 - a. Werte ich meine Maßnahmen im Hinblick auf Gender Mainstreaming aus und welche Wirkungen zeigen sich?

Punkt 6: Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Mit dem Schreiben vom 09.02.2005 hat das BMFSFJ alle bundeszentralen Träger darauf hingewiesen, dass eine größere Mittelkürzung im KJP nur verhindert werden konnte, da sich der KJP schwerpunktmäßig auch mit der Förderung der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund beschäftigt. Deshalb muss der Sachbericht jeder Maßnahme gesondert zu diesem Thema Stellung nehmen.

Bitte versuchen Sie in Ihrem Sachbericht folgende Angaben zu machen:

- zur Beteiligung von Mädchen und Jungen mit Migrationshintergrund an ihren Angeboten,
- welche konkreten Maßnahmen durchgeführt worden sind, um die Beteiligung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund an den Angeboten und Kursen zu verbessern,
- welche Umsetzungsschwierigkeiten dabei ggf. aufgetreten sind und welchen Erfolg die Maßnahmen hatten,
- wie viele Maßnahmen sie für die Zielgruppe angeboten haben bzw. wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Zielgruppe an ihren Maßnahmen teilgenommen haben.